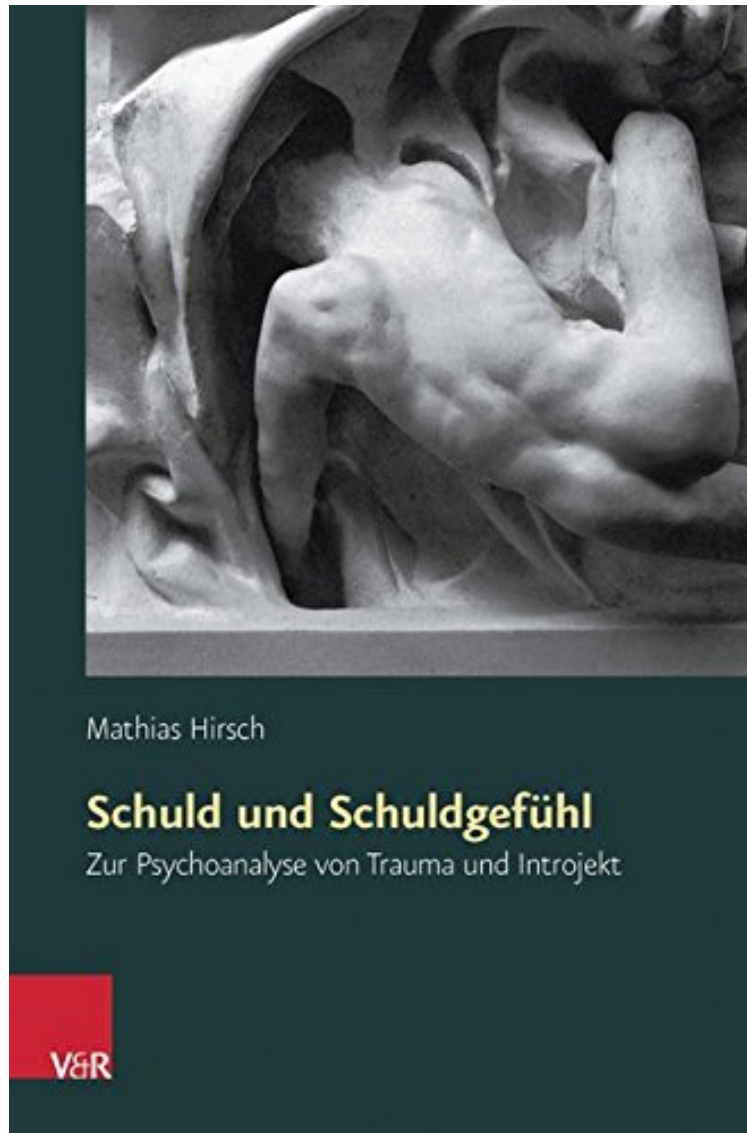


[Free read ebook] Schuld und Schuldgefühl: Zur Psychoanalyse von Trauma und Introjekt

Schuld und Schuldgefühl: Zur Psychoanalyse von Trauma und Introjekt

Von Mathias Hirsch

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #129788 in BcherVerffentlicht am: 2014-06-18Abmessungen: 8.60 x 1.00b x 5.70l, .0 Pfund Einband: Taschenbuch341 Seiten | File size: 76.Mb

Von Mathias Hirsch : Schuld und Schuldgefühl: Zur Psychoanalyse von Trauma und Introjekt before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Schuld und Schuldgefühl: Zur Psychoanalyse von Trauma und Introjekt:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen18 von 18 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. nicht nur fr PsychoanalytikerVon Dr. Stephan PetersHallo,ich kaufte das Buch, weil ich neben der systemischen

Ausrichtung eine Ergänzung suchte, die mir Erklärungen und Interpretationen in Bezug auf Traumata und mögliche Folgen liefern könnte. Ich wurde nicht enttäuscht, im Gegenteil, reichhaltig, gut erklärt (wenn auch manchmal etwas kompliziert, eben analytisch) und auch für den Nichtanalytiker auf jeden Fall ein Gewinn. 1. Sie bekommen als Nichtanalytiker die Grundlagen erklärt. Ob Freud, Klein oder Ferenczi - alle sind dabei, in ergänzender Art und Weise dargestellt (wobei mich Ferenczi am meisten faszinierte). 2. Die Grundlage von Schuld wird umgekehrt, also man muss eben nicht dankbar sein, dass man auf dieser Welt ist, sondern das "Umfeld" hat mich ja gewollt und muss nun liefern. Diese Ansicht bedeutet ein Perspektivenwechsel, der entgegen mancher Norm steht (von wegen Mutter und Vater ehren, etc. pp bis hin zu Hellingers Normfamilie...). Ich empfand diese Sicht der Dinge als befreiend, vor allem aber eröffnet dieser Blick neue Lösungsmöglichkeiten. 3. Das Konstrukt des Introjekts ermöglicht ein großes Maß an Erklärungspotential für Dinge, die Menschen eben unbewusst, sozusagen als Päckchen aufgrund der "Tradition" in sich tragen. Schließlich wird nach Darstellung der Grundlagen in vier Schuldgefühlsarten differenziert und diese detailliert und praxisnah ausgeführt: 1. das Basisschuldgefühl, 2. das Schuldgefühl aus Vitalität, 3. das Trennungsschuldgefühl sowie 4. das traumatische Schuldgefühl. Insgesamt ist das Buch äußerst lehrreich und bietet zahlreiche Anknüpfungspunkte auch für andere Richtungen in der Psychologie. Viele Leser fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr eindrucksvoll. Von Vera Dieses Buch hat mich über eine lange Zeit hinweg begleitet. Als Laie habe ich manches nachschlagen müssen und schlussendlich hat es mir sehr beim Verstehen geholfen. Der Schreibstil wirkt sympathisch auf mich. 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr zu empfehlen Von Felix Weisheit Das beste und hilfreichste Buch, das ich bisher gelesen habe. Sehr fundierte und wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Thema Schuld, Schuldgefühle und Traumata in einer verständlichen Sprache. Mathias Hirsch unterscheidet zwischen vier verschiedenen Arten von Schuldgefühlen (Basisschuldgefühle, Schuldgefühle aus Vitalität, Trennungsschuldgefühle, Traumatische Schuldgefühle) und setzt sich mit den menschlichen Abwehrmechanismen auseinander. Zudem gibt er einen tiefen Einblick in sein Verständnis von Schuld. Er stützt seine Sicht mit zahlreichen Quellen und unterzieht seiner Haltung einer genauen Betrachtung (z.B. Schuldfrage, beim Verlust Adams und Eva aus dem Paradies, Kafka „Der Prozess und die Frage der Schuld“). Die Fallbeispiele und Kommentare umfassen ein breites Spektrum an Themenfeldern. Die Beispiele und Anmerkungen reichen über „Tod eines Elternteils“, „Kranke und depressive Elternteile“ (u.a. Kapitel: „Terrorismus des Leidens“) und „Inzest“ über „Geschwisterliebe und Rivalität“ bis „KZ und Folter“. Alles betrachtet im Zusammenhang mit entstandenen Schuldgefühlen. Den Zusammenhang zu erkennen hilft dabei sich von Schuldgefühlen zu befreien. Mathias Hirsch verweist allerdings auch darauf, dass es berechnete Schuldgefühle bei einer wirklich bestehenden Schuld gibt. Desweiteren erläutert er die zahlreichen Überschneidungen der Schuldgefühle und wie ein Schuldgefühl zur tatsächlichen Schuld werden kann (z.B. die Kapitel: „Wiederholungszwang“ und „Transgenerationale Weitergabe“). Als Laie konnte ich beim Lesen des Buches sehr viele neue Erkenntnisse für mich und mein Leben gewinnen. Ein deutlicher Gewinn an Lebensqualität. Für Patienten sicherlich auch eine ideale Ergänzung für eine Therapie.

Kurzbeschreibung Seit biblischen Zeiten sind Schuld und das Gefühl von Schuld ein zentraler Topos der menschlichen Existenz. In der Mythologie, in der Dramatik, im täglichen Umgang zwischen Menschen überall gilt Schuld wie ein Kompass für das Verhalten. Selbstverständlich hat sich Sigmund Freud beim Entwurf seiner Tiefenpsychologie von Anfang an der Schuld und des Schuldgefühls angenommen und in dieser Differenzierung bereits die Dialektik von Schuld und Schuldgefühl deutlich gemacht: Schuldgefühl ist nicht nur ein Problem des Täters, sondern, im dipus-Konflikt etwa, das unstillbare Fühlen und Wünschen allein bringt das Gefühl von Schuld hervor. Das Gewissen, bei Freud das ber-Ich, konstituiert sich aus Schuldgefühlen und macht so den Menschen erst schuldig, aber dadurch auch fähig zu reifen. In der psychoanalytischen Objektbeziehungstheorie kann die Schuld des Täters als eine Seite des Traumas gesehen werden, das durch Gewalttätigkeit gegen das Opfer, ihrer Annahme und Introjektion und schließlich Identifikation zum Schuldgefühl des Opfers geworden ist. Wenn die Psychoanalyse die so beschaffene Schuld des einstigen Opfers erkennt, muss sie in der Therapie zwischen Schuld und Schuldgefühl sorgfältig unterscheiden. Mathias Hirsch stellt in diesem grundlegenden Werk erstmalig eine Systematik des Schuldgefühls vor, die ein differenziertes Feld erschließt: ein Basisschuldgefühl (aufgrund der bloßen unerwünschten Existenz), ein Vitalitätsschuldgefühl (aufgrund behinderter vitaler Bedürfnisse), ein Trennungsschuldgefühl (wegen verspäteter Autonomiebestrebungen), ein traumatisches Schuldgefühl (aufgrund der Internalisierung traumatischer Gewalt). über den Autor und weitere Mitwirkende Dr. med. Mathias Hirsch ist Facharzt für Psychiatrie und Facharzt für Psychotherapeutische Medizin / Psychoanalyse in eigener Praxis in Düsselndorf. Er ist Dozent und Lehranalytiker am Düsselndorfer Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie, Leiter des Instituts für analytische Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik Düsselndorf (IAGD) und über die Fachkreise hinaus bekannt geworden als Publizist zu allgemeinen, die Menschen bewegenden psychologischen Themen.